

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 01.01.1754-30.06.1754

Februar 1754

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184358

[illegible]

FEBRUARY 18⁷⁰

24. Laß mich das Abmahl werden nicht nur mich in Hefle, Unter,
di, da man mit Gensden und Luchsen redet, und Werbung
für seine Sache. Abmahl setze man mit einigen Spi, mit Geist
den im Gespräch. Allin, sie beweisen, sie zündeln in, und Gründ
different. Mit den Spißnen in Hefle, di bezeugen
man das Abmahl ein Wied aus der Luchsen Gespräch. Spi.

[illegible]

auf sehr kurze Stunden lag, und viel Gutes ande-
te, wurde dennoch, in John's Club sehr gerühmt
und sehr zu suchen.

Dr. G. H. C. für andere von ihm besuchte die Paraden in
Nöspaleiam, dass ich eine zinnliche Menge ist,
verleste mich, so, dass ich mich zu demselben
wende. Der Herr, der ich die Zeit zu viel und Zeit.

Erwähnung für andere von ihm ande zu sich in einem Ge-
re zu finden, für die Cottapaleiam mit ihm und andere Kinder,
und seine verleihe Heile von der Compagnie gegen Heile
und dem Tande wende. Der ganze von ihm und
Heile zu mehr und grad Tinslieu und. Man sollte
sich Gelingen für so vernünftig wende, dass für die
für die von der vielen Dabe im Tande, sondern
in Tiruvatur zu finden Tinslieu für zu zeigen
und ihnen einen sehr guten Dienst Gottes zu zeigen.
Für die von dem Tande für die besuchte die Heile für die
von ihm und anderen von ihm und die Tinslieu von ihm
für die für die von ihm und anderen von ihm, für die von
dunkel. Tinslieu und die von ihm in Erreiter
für die mit einem Tinslieu Tinslieu und in Cottapa-
leiam, so weiß mit der Heile Familie verleihe
man verleihe. Vorstellung Heile von ihm, für die von
ihm und anderen von ihm und anderen von ihm, für die von
mich für die, als eine mit einem Tinslieu für die
und die von ihm.

Auf ein andres was ich ging nach Sengaden Karei. Doglaupen
 In dem unser Haus die ich begehrend zu man nimm
 Guden, das ist ein, die ich zu Sengaden, das
 . das auf, die ich Sengaden ich in Sengaden der Sengaden
 zu Sengaden, und ich in Sengaden ich in Sengaden
 zu Sengaden. Das ist ein, die ich Sengaden ich in Sengaden
 und ich in Sengaden ich in Sengaden ich in Sengaden
 mich in Sengaden ich in Sengaden ich in Sengaden
 der Sengaden ich in Sengaden ich in Sengaden
 der Sengaden ich in Sengaden ich in Sengaden
 Religion zu Sengaden. Die ich Sengaden, die ich
 als ich zu Sengaden, das ich Sengaden, das ich
 die ich Sengaden ich in Sengaden ich in Sengaden
 die ich Sengaden, die ich zu Sengaden, das ich
 man in Sengaden ich in Sengaden ich in Sengaden
 begehrend ich in Sengaden. Als ich Sengaden ich in Sengaden
 Lamen Guden die ich Sengaden ich in Sengaden
 mit mich der Sengaden. Als ich Sengaden ich in Sengaden
 Sengaden ich in Sengaden ich in Sengaden
 Sengaden ich in Sengaden ich in Sengaden
 Sengaden ich in Sengaden ich in Sengaden

Auf ein andres was ich ging nach Sengaden Karei. Doglaupen
 Familie zu Woclipateiam. Lamen Meru, Meru, und
 Sengaden ich in Sengaden ich in Sengaden
 Sengaden ich in Sengaden ich in Sengaden
 Sengaden ich in Sengaden ich in Sengaden
 Sengaden ich in Sengaden ich in Sengaden
 Sengaden ich in Sengaden ich in Sengaden
 Sengaden ich in Sengaden ich in Sengaden
 Sengaden ich in Sengaden ich in Sengaden
 Sengaden ich in Sengaden ich in Sengaden
 Sengaden ich in Sengaden ich in Sengaden

Ein anderer aus uns wendete zuerst in Orhurramangalam ^{dergleichen}
 mit einem Geiste, der bey seinem Gelehrten Vater ^{aus} mit
 Danks das Mitha Handwerk betrieb. Danks wurde
 auf seine Umstände zugewandt. Als man weiter
 ging, um sich durch den neuen Fluss begnügen lassen
 wollte, kam man nun durch einen sehr hohen Danks
 entgegen, welcher aus dem Danks war. Danks sah
 man nun seine Gelegenheiten, das Wort des Danks
 zu verkündigen; so sprach er eine Wiederkehr
 und wie es ist, einige auf mit Danks an.
 Danks war nun aus dem Danks wieder das Danks
 an. Endlich ging man nun auf dem Danks der
 man nun Danks Geistes, so war es aus diesem
 Danks, als aus Kadutsheri aus, dann man sich
 nun Danks in der Danks in der Danks
 Danks in der Danks zu werden in der
 das Wort zu lieben und flüchtig zu beten, was sich.
 Danks nun und andere Danks wurde für ein Wort
 zu seiner Fortsetzung gegeben.

Auf ein anderes von uns wendete bey uns eine ^{Wieder} ^{Fortsetzung}
 der Danks in dem Torreiarins Mission Danks an Danks
 mit der gegenwärtigen Danks Danks. Die ^{anderen}
 Danks, die seine Danks, und hatte
 viel gute Danks. Die Danks, die Danks
 seinen Geist, selbst zu sehen.

Auf einer aus uns betraf eine Danks abgelebte ^{dergleichen}
 Geistes im Missions Danks und Danks, die am Ende ^{aus}
 Danks in ^{der Danks}

[illegible]

Nagaburam, sein ~~Freund~~ ^{Freund} Schawri, Paramananden,
Matthaus und Andre von seiner Geburt anzugewöhnen.
Matthaus ist die meiste Zeit mit dem Andre in
dem Tattenur'schen District herum gegangen, und
hat ihn, wie auch, sein in dem vorigen Monat
Jahre, die Lehre angewiesen, was er künftigher
Gott an seiner Stelle die geistliche Predigen soll, dem
nach der Dillig District um Sattumawadi
herum durch Abhaltung des geistlichen Sacraments nach
Nagapattanam, sachant worden, so hat er sich gut
geübt, den geistlichen Matthaus in der Jugend
Sattumawadi zu sehen, und den Andre, der was er
in der Tamalischischen Sprache gelernt und auch nach
dem er aus der Sprache Permittiret worden, ist in
seiner Declination erfinden lassen, in der Tattenur
seiner Jugend zum geistlichen zu bestellen. So hat
auch aus dem vorigen Jahre Monat, wann
Matthaus abwesend, sein mit dem, seiner Befehl
gewandt ~~den~~ ^{der} geistlichen allein zu beschauen, um seine
Gottes Wort zu verkündigen. Matthaus ist, außer
das er einige Tage mit dem Trunkendigen Diogo
in der geistlichen Schawri Freund herum gegangen,
auch einige mal nach Sattumawadi gewandt, und
hat seine Sprache dort sehr geübt, so dass er
nicht mehr, der Person, seiner Sprache nicht
so sehr bedarf, in seiner Befehl aber
mit Trunkendigen Diogo beschauen, das der

um weil einige Persone Familien als in wohnen,
 sette man Gedenksaal mit einigen Mischen aus
 den einigen Mischen für den den Gedenksaal in
 allein zu wohnen. Hier gab es auch einige Persone,
 für, mit einem Gedenksaal zu wohnen, die
 sich zumal in der Gedenksaal wohnen. für den den
 einen ganz kleinen Gedenksaal wohnen in
 bewohnen. Auf den Gedenksaal man die Markt
 wohnen man ein gut Gedenksaal mit einem Gedenksaal,
 das aus Gedenksaal der von dem Gedenksaal
 steht mit den Missionariis für. für gab, selbst
 Gedenksaal zu einem Gedenksaal wohnen den Gedenksaal
 Gedenksaal der unter den Gedenksaal für. für. der der
 Gedenksaal wohnen der Gedenksaal Gedenksaal
 wohnen will den Gedenksaal in wohnen der
 den Gedenksaal, von einem wohnen mit Gedenksaal,
 gebauet sein. für wohnen wohnen zum Gedenksaal
 von Gedenksaal, um zu wohnen zu Gedenksaal wohnen
 Gedenksaal.

Ed. ging nun weiter von uns nach Orkuwamanga, so glückte
 ihm also man zuerst einen Fischen zu fassen, und
 mit ihm so wohl von einem Fische als von einem
 Fische zu fassen, bei dem Leben von ihm hat man
 bald in der Wasser einen Fischen zu fassen
 den man so wohl von der Fische als Fische fassen
 und Welt Fischen einen Fischen fassen hat, so war
 bei dem Fischen so fassen, das man aus ihm nicht

Gericht der Mauer, der Friede zu sitzen und zu haben pflegen,
man darf aber nicht in der Mauer mit verfahren, was man
dagegen, so zu, man hat, so zu, man hat, so zu
nicht der der Friede zu sein, und als ein
ist man nicht der Friede zu sein, und als ein
damit, so in der Friede zu sein.

[illegible][illegible]

